

Pilotkommunen gesucht: Klima-Bürgerräte für wirkungsvollen Klimaschutz

Übersicht

Bürgerräte rund um Klimathemen haben sich sowohl in Deutschland als auch international etabliert. Denn sie können bei der klimafreundlichen Transformation von Kommunen und Ländern eine wichtige Rolle spielen, indem sie komplizierte und kontroverse Themen differenziert diskutieren und qualitativ hochwertige, ambitionierte Empfehlungen erarbeiten. Darüber hinaus zeigen Erfahrungsberichte von Teilnehmenden, dass Bürgerräte zu mehr Wissen, Selbstwirksamkeit und Vertrauen in die Demokratie führen.

Für die Durchführung eines innovativen Beteiligungsprojekts zum Thema Klimaschutz suchen BürgerBegehren Klimaschutz und Mehr Demokratie Partnerkommunen mit einer Größe von 10.000 bis 100.000 Einwohner*innen.

Projektbeschreibung

Die Anforderungen an Kommunen im Bereich Klimaschutz werden immer größer. Die Klimaziele von Bund, Ländern und den Kommunen selbst erfordern große Anstrengungen von Politik und Verwaltung, aber auch von Bürgerinnen und Bürgern. Das Thema hat das Potential nicht nur die kommunalen Haushalte und Personalkapazitäten, sondern auch die politische Stimmung in der Kommune zu belasten. Es stellt sich die Frage, wie Kommunen die Klimaschutzziele erreichen und sich dabei in Ihrem Handeln auf eine breite Zustimmung in der Bevölkerung stützen können. Seit einigen Jahren wird dies verstärkt in gelosten Beteiligungsprogrammen („Bürgerräten“) diskutiert. Die Erfahrung zeigt, dass Bürgerräte, unterstützt von Fachleuten und professionell moderiert, fundierte Empfehlungen für den kommunalen Klimaschutz entwickeln können. Bisher verläuft die Umsetzung der Empfehlungen oft aber schleppend. In einem bundesweiten Modellprojekt möchten wir daher gemeinsam mit unseren Partnerkommunen Klima-Bürgerräte organisieren, über deren Empfehlungen in einem verbindlichen Ratsreferendum abgestimmt wird. Auf diese Weise lässt sich Klimapolitik effektiv und bürgernah gestalten. Durch Einbezug lokalen Wissens und unterschiedlicher Perspektiven werden die besten Lösungen für kontroverse, klimapolitische Aufgaben (z. B. den Ausbau Erneuerbarer Energien, die kommunale Wärmeplanung oder neue Verkehrskonzepte) gefunden und durch demokratische Abstimmung legitimiert, was den Kommunen auch die Umsetzung tiefgreifender Maßnahmen ermöglicht.

Kosten und Aufwand für die Kommune

Das Projekt wird gefördert von der Robert-Bosch-Stiftung. Die Kommune trägt lediglich die Kosten für die Durchführung des Ratsreferendums und einige organisatorische Punkte bei der Durchführung des Bürgerrats (Räume, Catering). Es wird Zeit und Interesse von Vertretern der Kommunalpolitik und Verwaltung benötigt, um mit den Prozessgestalter das Konzept des Verfahrens (insbesondere die genaue Fragestellung) abzustimmen. Wir setzen für eine Zusammenarbeit voraus, dass der Gemeinde-/Stadtrat dem Verfahren zustimmt, insbesondere der Durchführung eines Ratsreferendums über die Empfehlungen des Bürgerrats. Die mit dem Verfahren einhergehenden Aufgaben für Politik und Verwaltung (z. B. Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld des Ratsreferendums etc.) bewegen sich in einem überschaubaren Rahmen, wir bieten hierfür auch Unterstützung an.

Zeitplanung

Es finden zwei Projektrunden 2024/25 und 2025/26 statt. Der genaue Zeitplan wird mit den teilnehmenden Kommunen erarbeitet.

Bewerbung

Bei Interesse an der Teilnahme wenden Sie sich bitte an Projektleiter Dr. Michael Efler, efler@buenger-begehren-klimaschutz.de und Steffen Krenzer steffen.krenzer@mehr-demokratie.de.